

<b>Vermerk</b>	Projektbesprechung 10	<b>Björnsen Beratende Ingenieure GmbH</b> Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
<b>Thema</b>	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied Fachbesprechung Feuerwehr	<b>Sitz und Registergericht</b> Koblenz HRB 1716
<b>Teilnehmer</b>	Frau Alena Linke (Stadt Neuwied / Projektleiterin SRVK) Herr Manfred Reitz (Stadt Neuwied / Leitung Tiefbauabteilung) Herr Wilfried Hausmann (Stadtwerke Neuwied / Themenschwerpunkte HW und Starkregen) Herr Kai Jost (Stadt Neuwied / Wehrleiter) Herr Florian Bauer (Stadt / Stellv. Wehrleiter) Herr Dr. Kaj Lippert (BCE) Frau Dr. Sonja Eichentopf (BCE)	<b>Geschäftsführung</b> Dr.-Ing. Gerhard Björnsen Dipl.-Ing. Architekt Matthias Björnsen Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst
<b>Ort</b>	Online	<b>Projektnummer</b> NRS2044609
<b>Datum</b>	19.01.2022; 13:30 – 16:30	<b>Unser Zeichen</b> SE
<b>Anlagen</b>	Präsentation zu Starkregengefährdung (Anlage A1)	<b>Ihr Kontakt</b> Dr. Sonja Eichentopf s.eichentopf@bjoernsen.de +49 261 8851-356
<b>Verteiler</b>	Stadt Neuwied / BCE	<b>Datum</b> Koblenz, 26.01.2022

<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung</b> durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

- 1**      **Veranlassung**  
Im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes für die Stadt Neuwied findet ein Fachgespräch mit der Feuerwehr statt. Ziel der Besprechung ist die Zusammenstellung und Erörterung von Starkregengefahren- und Starkregenproblemstellen, die seitens der Feuerwehr bekannt sind, sowie die Zusammenstellung weiterer Aspekte zum Thema Starkregenvorsorge in der Stadt Neuwied.
- Herr Bauer und Herr Jost haben im Vorfeld zur Besprechung Informationen und Hinweise hinsichtlich Starkregenproblemen von den Löschzugführern der Neuwieder Stadtteile eingeholt.

<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung durch/am/bis</b>
--------------	---------------	--------------------------------------

BCE hat die Gefährdungssituation für jeden Stadtteil mit Ausschnitten der Starkregenhinweiskarte in einer kurzen Präsentation zusammengefasst. Diese Präsentation dient als Ausgangspunkt zur Besprechung von Starkregenproblemstellen, die seitens der Feuerwehr hervorzuheben sind.

## **2 Gefährdungssituation in den Stadtteilen**

Die in den Stadtteilen beschriebenen Problemstellen werden weitestgehend von der Feuerwehr bestätigt. Folgende Schwerpunkte werden in den einzelnen Stadtteilen beschrieben:

### **Oberbieber**

Die beschriebene Gefährdungssituation in Oberbieber wird von der Feuerwehr bestätigt. Die Situation im Bereich des Wingertsbergs (Wingertsbergstraße) ist bisher bei Feuerwehreinsätzen nicht als Problemstelle in Erscheinung getreten.

### **Heimbach-Weis**

In Heimbach-Weis stellte das Einlaufbauwerk Auf'm Mühlenspitz in der Vergangenheit eine Problemstelle dar, da es zu Verklausungen neigte. Seit der Erneuerung des Einlaufbauwerks im Jahr 2019 hat sich die Situation maßgeblich verbessert.

Der Bereich um den Kieselborner Weg stellt eine bekannte Problemstelle dar.

### **Gladbach**

Die genannten Problemstellen werden durch die Feuerwehr bestätigt. Es werden insbesondere folgende Stellen hervorgehoben:

- Tiefloge Falltorgasse/Alteckstraße: Hier sind bei Starkregen i.d.R. 2 Grundstücke betroffen. Die Feuerwehr ist hier bei fast jedem Starkregenereignis im Einsatz.
- Mühlengretchen: Der Gladbach verläuft hier z.T. offen über Grundstücke. Es kommt zu Verklausungen von Verrohrungen. Das für die Verklausungen verantwortliche Material stammt häufig von den Grundstücken selbst. Unterhalb des Grundstücks Im Mühlengretchen 28 liegt eine ehemalige Teichanlage (Betonbecken) und es kommt häufig zu Verklausungen (verrostete Überreste eines Mühlrads).
- Die Stadt gibt an, dass überlegt werden könnte, die Fläche zu erwerben, um bauliche Änderungen durchzuführen und somit die Situation zu entschärfen. Der Löschzugführer von Gladbach sollte diesbezüglich mit Herrn Reitz Kontakt aufnehmen.

### **Segendorf**

Die genannten Problemstellen in Segendorf werden durch die Feuerwehr bestätigt. Auf folgende Stellen wird im Einzelnen eingegangen:

<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung durch/am/bis</b>
--------------	---------------	--------------------------------------

- Einlaufbauwerk Nodhausener Str.: Hier besteht ein großer Eintrag von Astwerk und Grünschnitt, was im Starkregenfall zu Verklausungen führt.
- Die Stadt hat bereits Überlegungen angestellt, eine zugängliche Stelle oberhalb des Einlaufbauwerks auszumachen, um dort einen Grobrechen zu installieren.
- Die Stadt spricht die Problematik der Garage auf der Dorfstraße an, welche bei Überschwemmung den Abfluss des Reichelbachs behindert. Es müsste geprüft werden, ob die Garage verlegt werden kann.

### **Rodenbach**

Die Feuerwehr hebt insbesondere folgende Bereiche hervor:

- Schneiders Mühle: Hier kommt es immer wieder zu Überschwemmungen (aufgrund des künstlich erhöhten Bachbetts sowie der Engstelle an der Mühle).
- Einlaufrechen des Buchbachs an der Oberdorfstraße. Hier könnte überlegt werden, ein paar der Abdeckplatten durch Roste zu ersetzen.
- Niederbieberer Str.: Zu niedrige Bordsteine werden als problematisch beschrieben. Eine Erhöhung würde zahlreiche Bordstein-Meter umfassen und wäre somit ein recht kostspieliges Unterfangen. Nach Angaben der Stadt ist die Sanierung der Straßenoberfläche in der Niederbieberer Str. angedacht. In diesem Rahmen soll auch der Bordstein in Augenschein genommen werden.

### **Niederbieber**

In Niederbieber wird die Situation am Aubach als größtes Problem beschrieben. Im Bereich der Aubachstr. 32 kommt es häufig zu Treibholzansammlungen. Auch seitens der Servicebetriebe, die diese Stelle kontrollieren, wurden große Treibgutansammlungen bestätigt.

Im Bereich der Abflusskonzentrationen an der Hans-Böckler-Straße läuft das Wasser über die Felder. Probleme sind bei der Feuerwehr jedoch nicht bekannt.

### **Altwied**

In Altwied waren früher am Einlaufbauwerk des Flecksbach Überschwemmungen zu vermeiden. Die Optimierung des Einlaufbauwerks vor ein paar Jahren hat die Situation spürbar entschärft.

### **Feldkirchen**

Die beschriebenen Problemstellen in Feldkirchen werden durch die Feuerwehr bestätigt. Folgende Punkte werden hervorgehoben:

- Bereich der Landesblindenschule: Im Bereich der Landesblindenschule laufen im Starkregenfall große Wassermengen über die Grünflächen. Das Wasser läuft dort aus Richtung Norden nicht direkt auf die

<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung</b> durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

Landesblindenschule zu, sondern läuft über den Feldweg im Westen um die Landesblindenschule herum und gelangt nach Querung der Feldkircher Str. auf die südlich der Landesblindenschule liegenden Felder. Bisher ist dieser Bereich nicht als Problemstelle bekannt, jedoch wird das Gefahrenpotential als größer eingeschätzt als das, was bisher passiert ist.

- Im Felster: Die Straße Im Felster mit ihrem großen Gefälle wird als besonders kritisch in Feldkirchen beschrieben. Die Möglichkeiten zur Entschärfung sind jedoch aufgrund des Gefälles und der Bebauung begrenzt. Die kontrollierte Ableitung des Niederschlagswassers sollte sichergestellt werden.

### **Irlich**

Gerölleintrag und Erosion stellen in Irlich keine Probleme dar. In der Tieflage im Bereich der Friesenstraße kommt es häufig zu Kellerüberschwemmungen. Es ist nicht immer klar, ob die Ursache auf Zufluss von Oberflächenwasser oder auf den Kanal zurückzuführen ist. Private Maßnahmen auf Grundstücken könnten hier Abhilfe schaffen.

### **Torney**

In Torney gibt es ein paar Stellen, an denen es in der Vergangenheit zu Überschwemmungen kam, welche häufig mit Kanalüberstau zusammenhängen:

- Torneystr./Ecke Oberbieberer Str.: Hier waren 4 hintereinander liegende Häuser bei einem vergangenen Starkregenereignis betroffen.
- Brandenburgstr./Lausitzstr.
- Schlesienstr./Martin-Luther-Str.: Hier hat Kanalüberstau in der Vergangenheit Überschwemmungen verursacht. Die Stadt empfiehlt eine private Beratung, u.a. um Bordsteine und Lichtschächte in Augenschein zu nehmen.
- Torneystr./Dierdorfer Str.: Hier gibt es einige abgesenkte Bordsteine, wo das Wasser auf Privatgrundstücke läuft.

### **Heddesdorf & Innenstadt**

In Heddesdorf und Innenstadt beschreibt die Feuerwehr insbesondere die Tieflagen/Unterführungen als neuralgische Punkte. Dort sammelt sich Wasser, welches Zufahrten für Feuerwehreinsätze blockiert. Dies führt teilweise zu Umwegen von etwa 6-7 km zum Erreichen der Einsatzstelle.

Die kritischen Stellen mit Unterführungen sind insbesondere:

- Blücher Str.: Diese ist im Starkregenfall i.d.R. als erstes überschwemmt.
- Heddesdorfer Str.
- Sandkauler Weg
- Sohler Weg

<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung durch/am/bis</b>
--------------	---------------	--------------------------------------

Die Umsetzung von Maßnahmen zum Freihalten von Unterführungen ist als schwierig zu bewerten. Das Pumpwerk im Bereich des Sandkauler Wegs wird zur Unterstützung / zum Abpumpen von Wasser ins Gespräch gebracht.

Des Weiteren kam es in Heddesdorf in der Vergangenheit häufiger zu Überschwemmungen im Bereich des Lerchenwegs (oberhalb des Frommpfads). Seit 2018 hat es dort jedoch keine Probleme mehr gegeben.

I.d.R. handelt es sich in Heddesdorf und der Innenstadt um lokale Ereignisse, die bestimmte Straßenzüge betreffen.

#### **Engers**

Einsatzschwerpunkte in Engers sind die Bahnunterführung in der Alleestraße sowie die Straße Im Elm. Bei den Bürgern in Engers ist die Situation bekannt. Die Einsatzhäufigkeit der Feuerwehr ist derzeit nicht mehr so hoch wie vor ca. 10 Jahren, jedoch ist die Einsatzhäufigkeit von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich.

#### **Block**

Als Schwerpunkt in Block beschreibt die Feuerwehr die Unterführung der Straße Mittelweg. In der Heilsberger Str. sind bei Starkregen auch Meldungen zu Wasser in Gebäuden eingegangen. Bei Ankunft der Feuerwehr waren die Überschwemmungen jedoch bereits vorüber.

### **3 Diskussion**

Häufigkeit von Starkregenereignissen und -einsätzen:

- Laut Eindruck der Feuerwehr hat sich die Einsatzhäufigkeit in Zusammenhang mit Starkregen in den letzten 10-20 Jahren erhöht. Es besteht jedoch keine dokumentierte Statistik hinsichtlich der Ereignis-/Einsatzhäufigkeit.

Einsatzpläne Starkregen:

- Für die Feuerwehr Neuwied gibt es keine Einsatzpläne für Starkregen. Da die Auswirkungen und Ausprägungen von Starkregen sehr unterschiedlich sind, ist es schwierig einen Einsatzplan zu erstellen.
- Die Logistik und die Verfügbarkeit von Materialien (u.a. Sandsäcke, Pumpen) ist sehr wichtig.
- Starkregenwarnungen könnten in die Planungen einbezogen werden. In der Vergangenheit haben sich die Warnungen jedoch teilweise als unzuverlässig herausgestellt.
- Neuralgische Punkte könnten vor Beginn des Starkregens gesichert oder abgefahren werden. Hierzu könnten gemeinsame Planungen mit den Servicebetrieben angestellt werden.

<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung</b> durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

- Es ist wichtig, das Wissen der Feuerwehr in Form eines Einsatzplanes auf Papier zu bringen, um es für alle Einsatzkräfte verfügbar zu machen.

#### Informationsfluss Stadt/Feuerwehr

- Der Informationsfluss zwischen Stadt und Feuerwehr sollte sichergestellt werden. Insbesondere bei der Umsetzung baulicher Änderungen soll die Feuerwehr informiert werden, da dies Auswirkungen auf die Einsätze der Feuerwehr haben kann.

#### Problematik Grünschnitt

- Grünschnitt, der insbesondere im Starkregenfall zu Verklausungen und folglich Überschwemmungen führen kann, ist in verschiedenen Stadtteilen ein Problem. Hier sind insbesondere Segendorf, Rodenbach und Gladbach zu nennen.
- Die Thematik wird im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzepts behandelt, es ist jedoch ein wiederkehrendes Thema.
- Die Sensibilisierung der Bevölkerung steht beim Thema Grünschnitt im Vordergrund. Der Internetauftritt der Stadt Neuwied könnte zu Sensibilisierungszwecken genutzt werden.

#### Öffentlichkeitsarbeit

- Die Beratung der Bürger hinsichtlich privater Schutzmaßnahmen und Sensibilisierung ist sehr wichtig, da diese Maßnahmen die Anzahl der Feuereinsätze senken können.
- Die Stadt bietet Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr an.
- Die Social Media Kanäle (Facebook und Instagram) der Stadt könnten zu Informationszwecken bei Starkregen eingesetzt werden. Diese könnten Standardinformationen bei Starkregenereignissen enthalten, aber auch mit der Eröffnungsmeldung für den Hochwasserfall (ab vorgegebenem Pegelstand) verknüpft sein.

BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH

i.A. Dr. Sonja Eichentopf